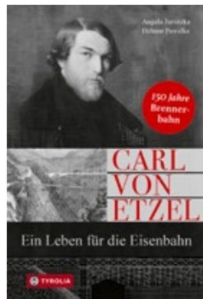


Medientipps



Carl von Etzel. Ein Leben für die Eisenbahn

Wer sich für die Eisenbahn interessiert, der neigt dazu, sich eher dem Rollmaterial zu widmen oder an zweiter Stelle den Kunstbauten. Oft aber gehen die dahinter wirkenden Personen vergessen. Die österreichischen Autoren Angela Jursitzka und Helmut Pawelka haben anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Brennerbahn eine Biografie über den 1812 in Stuttgart geborenen Carl von Etzel geschrieben.

Carl von Etzel gilt als eine treibende Kraft des europäischen Bahnbetriebs der Frühzeit. Die anfänglich in Frankreich gewonnenen Erfahrungen im Bahnbau setzte er zu seinen Lebzeiten gekonnt ein. Verschiedene Wiener Hochbauten, der Stuttgarter Zentralbahnhof und, am bekanntesten, die Brennerbahn sind ihm zuzuschreiben.

Für den Schweizer Leser interessanter ist die Tatsache, dass Carl von Etzel ab 1853 bei der Schweizerischen Centralbahn (SCB) als Oberingenieur arbeitete und die Schweizer Bahnwelt nachhaltig mitprägte. Schriftlicher Zeuge ist sein in eine Steinwand zwischen Buckten und Rümelingen eingemeisselter Name.

Das vorliegende Buch kann Bahnliebhabern, welche sich für die Frühzeit der Schweizer Bahnen interessieren, nur empfohlen werden. Eindrücklich wird das Heranwachsen der Schweizer Bahn erläutert und interessant erzählt. Carl von Etzel verstarb übrigens 1865 bei einer seiner zahlreichen Reisen in einem Bahnhafen in der Station Kammelbach. HRo

Carl von Etzel. Ein Leben für die Eisenbahn, Angela Jursitzka und Helmut Pawelka, 1. Auflage, 2017, gebunden, 272 Seiten, 16,0 x 23,0 cm, 31 Farb- und 88 Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 978-3-7022-3588-7, Verlag Tyrolia, www.tyrolia-verlag.at

Preis: EUR 27,95



Montreux-Oberland-Bernois – Teil 2

Bereits seit einigen Jahren gibt Wolfgang Finke Bücher auf DVD heraus. DVD bieten den grossen Vorteil, dass dem Umfang schier keine Grenzen gesetzt sind. Nun hat sich Wolfgang Finke dem Rollmaterial der Chemin de fer Montreux-Oberland-Bernois (MOB) gewidmet und wieder massenhaft Informationen zusammengetragen. So trumpft das als PDF gehaltene Werk mit über 1200 Fotografien von Peter Willen und Gian Brüngger sowie aus dem MOB-Archiv. Um eine fast lückenlose Darstellung der Personenwagen und Dienstfahrzeuge besser aufzuzeigen, wurde das Dokument mit über 1850 Typenzeichnungen untermalt, wovon 735 in Farbe gehalten sind. Eine grosse Anzahl an Tabellen mit technischen Daten und Lebensläufen zu allen Fahrzeugen gibt einen umfassenden Überblick über den Fahrzeugpark dieser sehr interessanten Bahn.

Die Handhabung des Buchs auf DVD ist äusserst einfach. Vorausgesetzt werden ein gängiges Computersystem und der gratis erhältliche Adobe Reader. Über das Inhaltsverzeichnis kann mit einfachem Klick auf die entsprechenden Kapitel gesprungen werden. Eine Erklärung ist ebenfalls abgespeichert.

Wer die Werke von Wolfgang Finke bereits kennt oder sie gar sammelt, kommt um diese DVD nicht herum. Ergänzend zum vorgestellten Buch auf DVD gibt es noch den Teil 1, welcher die Triebwagen, Lokomotiven, Traktoren und Güterwagen behandelt. HRo

Montreux-Oberland-Bernois – Teil 2. Personenwagen und Dienstfahrzeuge, Wolfgang Finke, DVD, 900 Seiten, ca. 1200 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ca. 1850 Skizzen, ISBN 978-3-943846-46-1, Verlag tram-TV, www.buch-auf-dvd.de

Preis: EUR 24,95



Besuche im Wiener Tramway-Paradies

Im Geheimen gilt die Stadt Wien noch heute als letztes Tramparadies in Europa. Viele Schweizer Tramliebhaber pilgern nach Wien, um mindestens einmal mit der dortigen Tramway gefahren zu sein. Auch der im Allgemeinen für Busliteratur bekannte Schweizer Autor Jürg Biegger hat sich der Tramway in Wien gewidmet. Obschon das Thema schon zuhauf in Büchern behandelt wurde, hat es der Autor geschafft, es neu aufzurollen. Das chronologisch gehaltene Werk offenbart beim ersten Durchblättern eine sehr persönliche Note. In der Tat, auf den 96 Seiten wurden nicht lediglich trockene Daten und Fakten verarbeitet: Beim Lesen entpuppt sich eine persönliche Erklärung, ja gar eine Liebeserklärung, was den Autor mit der Wiener Tramway verbindet. Es sind die erzählten Geschichten, welche das Buch äusserst lesenswert machen, wobei man nebenbei sehr viel über die abwechslungsreiche Geschichte der Wiener Tramway lernt. Die Geschichten sind untermalt mit über 180 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, die passend dazu chronologisch gereiht sind. Für Faktenfreaks hat der Autor alle Angaben zum Rollmaterial und zu Infrastrukturveränderungen am Schluss aufgelistet.

Auch wenn es sich nicht um eine Schweizer Trambahn handelt, packt das Buch sehr und lässt in vergangenen Zeiten schwelgen. Bleibt zu hoffen, dass Jürg Biegger sein Wissen auch auf Schweizer Trambahnen ausdehnt. HRo

Besuche im Wiener Tramway-Paradies 1968-2017. Als Letzte fuhr die Type E2, Jürg Biegger, 1. Auflage, 2017, gebunden, 96 Seiten, 30,0 x 21,5 cm, 183 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 3-905170-53-1, Verlag Verkehrs-Fotoarchiv, www.hnf.ch/73/buecher-kalender

Preis: CHF 50,00